

STAMMBAHN POST 25 Jahre

Rundschreiben der Bürgerinitiative Stammbahn (BIS)

www.stammbahn.de

Nr. 202

Juni / Juli 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden ein zum nächsten **StammBahnTisch** am

Donnerstag, den 10. Juli 2025, von 18:30 bis 20:30 Uhr
im Eiscafé La Piazza, Berlin-Zehlendorf, Mexikoplatz (S-Bf. Mexikoplatz).

Wie berichtet, will der Landkreis **Potsdam-Mittelmark will beim Busverkehr sparen**. Dadurch wäre der Übergang zur Schiene schwerer, der Öffentliche Verkehr unattraktiver. Wir haben an den Landrat und die Kreistagsabgeordneten der demokratischen Parteien aus Teltow / Kleinmachnow / Stahnsdorf (TKS) geschrieben. Und es gab eine breite Resonanz: die **Märkische Allgemeine Zeitung** berichtete, die drei **Bürgermeister in TKS** bekundeten ihre Ablehnung der Kürzung, die **Lokale Agenda Kleinmachnow** und der **BUND TKS** ebenso.

Landrat **Marko Köhler (SPD)**, nahm Stellung: „Die Verkehrswende und die Stärkung des ÖPNV sind zweifellos zentrale Ziele für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung, die wir auch im Nahverkehrsplan auf kommunaler Ebene aufgenommen haben und seit vielen Jahren verfolgen. [...] Es ist notwendig die vorhandenen finanziellen Mittel zielgerichteter für die Absicherung des Nahverkehrs einzusetzen. [...] Unser Ziel ist es, die Grundversorgung, insbesondere für Schülerverkehre und Pendler, weiterhin sicherzustellen und den Zugang zu wichtigen Verkehrsangeboten aufrechtzuerhalten. [...] Der Schülerverkehr bleibt weiterhin gesichert und wird optimiert. [...] Grundsätzlich finden Angebotsanpassungen auf Grundlage von Fahrgasterhebungen statt. Angebotsreduzierungen werden dementsprechend prioritär auf den weniger ausgelasteten Linienabschnitten bzw. zu nachfrage-schwächeren Zeiten am Wochenende und im Nachtverkehr durchgeführt.“

Zwischenzeitlich haben, so **Mirna Richel (CDU)**, Kreistagsmitglied und Gemeindevertreterin in Kleinmachnow, die **Fractionen von CDU/FDP und Bündnis 90/Die Grünen** einen Antrag eingebracht, dem lt. **Klaus-Jürgen Warnick (Die Linke)** seine Partei beigetreten ist: „Der Landrat [...] wird aufgefordert, davon abzusehen, einseitig und in Abweichung vom bestehenden und verabschiedeten Nahverkehrsplan für die Jahre 2025-2029 Kürzungen des ÖPNV-Angebots im TKS-Raum zu planen, insbesondere spricht sich die Gemeindevertretung dafür aus:

- a) auf eine Taktreduktion der Hauptlinien für die Anbindung Kleinmachnows 620, 622 und 623 an Sonn- und Feiertagen (60- statt 30-Minuten-Takt) zu verzichten;
- b) einen Anschluss im Nachtverkehr wie bislang nicht nur in den Nächten Fr/Sa und Sa/So, sondern in der gesamten Woche mit mindestens einer Nachtlinie sicherzustellen;
- c) alternativ nach attraktiven Angebotsformen zu suchen, [...] die auch den Menschen, die auf ein Auto verzichten, bedarfsgerechte Mobilität ermöglichen.

2. Der Landrat wird aufgefordert, für alle weiteren Überlegungen zu einer möglichen „Optimierung“ des Nahverkehrsangebots den [...] Austausch mit den [...] zuständigen Gremien zu suchen und zudem für eine verlässliche Datengrundlage für die tatsächliche Nutzung des heutigen Angebots zu sorgen und diese transparent zu machen.

3. Der Bürgermeister wird aufgefordert, sich im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit und im Gespräch mit dem Land im o.g. Sinne für die Sicherung eines attraktiven ÖPNV-Angebots in der Region einzusetzen.“ Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

In Stahnsdorf ist der gleichlautende Antrag von der **Fraktion Bürger für Bürger** in den Fachausschuss eingebracht worden, in Teltow soll das auch geschehen. Kreistagsmitglied **Dietmar Otto (SPD)** aus Stahnsdorf: „Die vorgesehenen Kürzungen bewirken in den Pendlergemeinden Stahnsdorf, Kleinmachnow und Teltow eine deutliche Verschlechterung einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung. [...] Kleinmachnow und Stahnsdorf verfügen über keinen direkten Schienenzugang. Daher ist der Zubringerverkehr durch Busse umso wichtiger. Ein Bus, der nur einmal in der Stunde oder nur alle zwei Stunden fährt, ist unattraktiv und wird nicht genutzt. Im Übrigen schränkt dies die Mobilität der Kinder, Jugendlichen und Senioren in besonderem Maße ein. Der Kreistag sollte die Mittelkürzung deshalb in anderen Bereichen und nicht im ÖPNV vornehmen.“

Wir werden über den Fortgang der Geschichte berichten.

Viele Grüße!

Hubertus Böskén

Bürgerinitiative Stammbahn

Hubertus Böskén, Kleinmachnow (Sprecher) * Simon Heller, Berlin-Schöneberg * Oswald Richter, Berlin-Steglitz
* Rudolf Petrasch, Berlin-Zehlendorf (+) * Dr. Jens Klocksin, Kleinmachnow * Hans Marx, Potsdam-Babelsberg *
Elrita Hobohm, Potsdam-Golm

Kontakt: Mobil 0171.5362571 * info@stammbahn.de

www.stammbahn.de